

## Rheinfelder Montagsdemo



### **Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,**

*Erika unsere Umweltaktivistin passt auf, dass die Umweltthemen nicht zu kurz kommt, hier ihr Beitrag!*

### **UNO Weltklimatag in Bonn**

Das Wochenende war von vielen kämpferischen Aktionen zur Rettung der Umwelt geprägt.

Rund 300 überwiegend junge Umweltaktivisten trafen sich zum „Klimaforum Bonn“ am 3./4.Juni. Am Samstag, den 5.6., demonstrierten dann ca. 2.000 Menschen durch die Bonner Innenstadt. Die Demonstration wurde vom Aktionsbündnis "Klimawelle" organisiert. Hunderte von Jugendlichen entwickelten im "Klimacamp" und auch in der „Aktionsakademie“ von ATTAC große Kreativität, bauten Großpuppen, entwickelten Straßentheater, Trommelgruppen und führten eine Blockadeaktion vor dem Maritim.

Gleichzeitig haben am 3.Juni 600 und am 4.Juni 200 Menschen in Berlin wirkungsvoll gegen die Atomverhandlungen von Schwarz-Gelb demonstriert. In Gorleben wurde am 5.6. zum 30. Jahrestag der Hüttendorfräumung der "Freien Republik Wendland" die Endlagerbaustelle umzingelt

In Bonn findet zurzeit die UNO- Weltklima-Zwischenkonferenz statt. Dort soll nach dem Scheitern der Kopenhagen-Konferenz auf „diplomatischer Ebene“ ein neuer „Verhandlungsweg“ gefunden und die nächste Weltklimakonferenz im Dezember in Cancun (Mexiko) vorbereitet werden.

Diese Bonner Konferenz ist ein erneuter Versuch, das Diktat der führenden G20-Gruppe unter den Industriestaaten gegenüber den Völkern der Welt durchzusetzen.

BP demonstriert am Golf von Mexiko stellvertretend für alle internationalen Energiekonzerne, dass sie für Maximalprofit über Leichen gehen.

Bei den Umweltaktivitäten in Bonn konnte man überall die Verbreitung der populären Parole spüren: „Ändert das System und nicht das Klima!“

Ein Sprecher der mit einem Sonderzug angereisten belgischen Demonstranten, darunter viele Gewerkschafter, sagte auf der Kundgebung: „Die Lage hat sich so dramatisch entwickelt, das Klima und Kapitalismus nicht mehr gemeinsam auf diesen Planeten passen – eines von beiden muss gehen.“

Er verwahrte sich gegen die Verzichtsparolen der EU-Regierungen, dass die Arbeiter auf Löhne und Arbeitsplätze verzichten sollen als „Beitrag zur Bewältigung der Krise“ und wies nach, dass dies für die Rettung der Umwelt keinerlei Nutzen bringt. Auf dem Klimaforum berichteten viele Aktivisten lebendig aus der Praxis des täglichen Kampfs. Die regierenden Politiker ignorieren noch den Volkswillen was die Auseinandersetzungen um das Kohlekraftwerk Datteln und die Laufzeitverlängerungen für AKWs zeigt.

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz